



<b>Mitteilungsvorlage</b>	Vorlage-Nr: <b>VO/2021/048</b>	
- öffentlich -	Datum: 22.09.2021	
Fachdienst Umwelt	Ansprechpartner/in: Hetzel, Sebastian	
FB 5 Regionalentwicklung, Bauen und Schule	Bearbeiter/in: Paetz, Helga	
<b>Berichtswesen; Finanzbericht 2. Quartal 2021</b>		
vorgesehene Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
28.10.2021	Umwelt- und Bauausschuss	Kenntnisnahme

**1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:** entfällt

**2. Sachverhalt:**

Der Hauptausschuss hat sich in seiner Sitzung am 10. Juni 2010 dafür ausgesprochen, dem Hauptausschuss und den übrigen Ausschüssen im Rahmen der Finanzberichterstattung die Budgetberichte zu den Berichtsstichtagen 30. April und 31. August eines Haushaltsjahres vorzulegen.

In der Sitzung des Hauptausschusses am 22.04.2021 wurde darüber informiert, dass die Verwaltung 2021 Quartalsberichte vorlegen wird.

Als Anlage ist der Finanzbericht 2. Quartal 2021 für den Zeitraum Januar bis August 2021 beigefügt, den Umwelt- und Bauausschuss betreffen die Blätter 16 bis 19 (Seite 18-21).

Soweit es zu diesem Zeitpunkt bereits Anmerkungen zu den einzelnen Themen gibt, sind diese auf den einzelnen Berichtsblättern vermerkt.

Insgesamt wird aktuell von einem planmäßigem Verlauf des Haushalts 2021 ausgegangen.

**Relevanz für den Klimaschutz:** entfällt

**Finanzielle Auswirkungen:** siehe Sachverhalt

**Anlage/n:**

Finanzbericht 2. Quartal 2021

# Kreis Rendsburg-Eckernförde



## Budgetbericht

## Quartalsbericht

## 2. Quartal

	<b><u>Keine oder positive Abweichung</u></b>
	<b><u>negative Abweichung zwischen</u></b> 0 € und 1.000.000 €
	<b><u>negative Abweichung höher als</u></b> 1.000.000 €

### Teil A - Gesamthaushalt

- 1 Ordentliches Jahresergebnis
- 2 Personalaufwendungen

### Teil B - Fachbereiche

#### Fachbereich Zentrale Dienste

- 3 Laufender IT-Aufwand der Kreisverwaltung
- 4 Investitionen in die IT-Ausstattung der Kreisverwaltung

#### Fachbereich Umwelt, Kommunal- und Ordnungswesen

- 5 Förderung des ÖPNV
- 6 Schülerbeförderung

#### Fachbereich Jugend und Familie

- 7 Hilfe zur Erziehung (Minderjährige und Volljährige)
- 8 Hilfe nach § 35a KJHG
- 9 Frühförderung nach SGB XII
- 10 Tagespflege

#### Fachbereich Soziales, Arbeit und Gesundheit

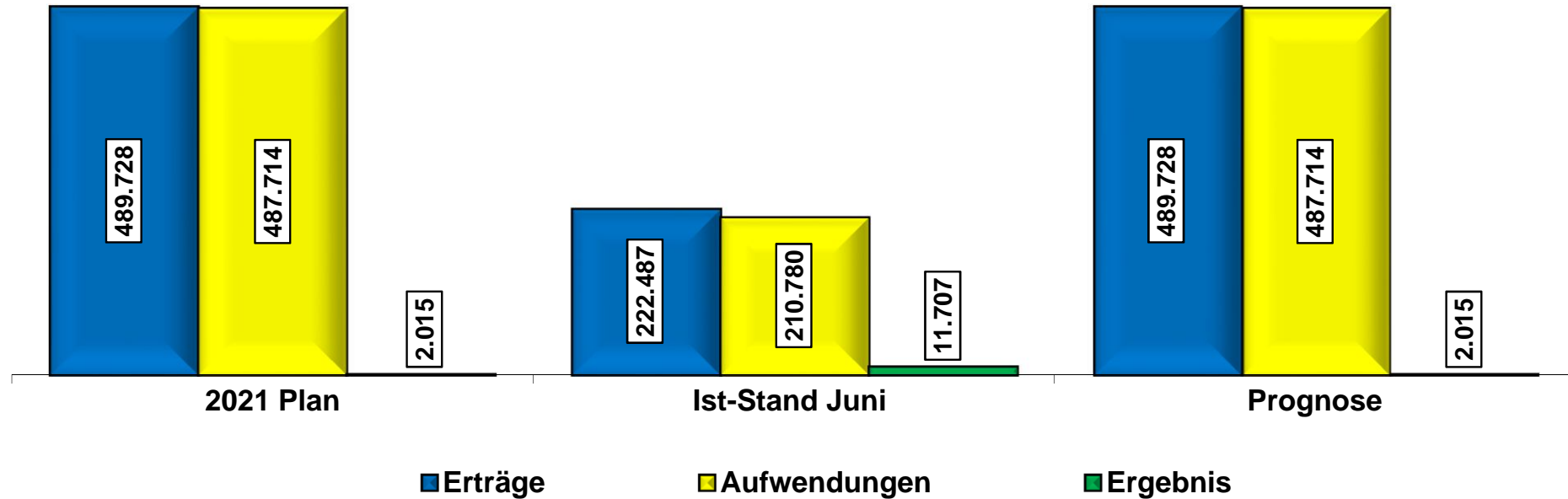
- 11 Hilfe zum Lebensunterhalt
- 12 Hilfe zur Pflege
- 13 Leistungen für Asylbewerber nach dem AsylbLG
- 14 Eingliederungshilfe
- 15 Kosten der Unterkunft nach dem SGB II

#### Fachbereich Regionalentwicklung, Bauen und Schule

- 16 Kreisstraßen und Radwege
- 17 Bewirtschaftung der Liegenschaften
- 18 Bauunterhaltung
- 19 Hochbaumaßnahmen



Entwicklung in T€

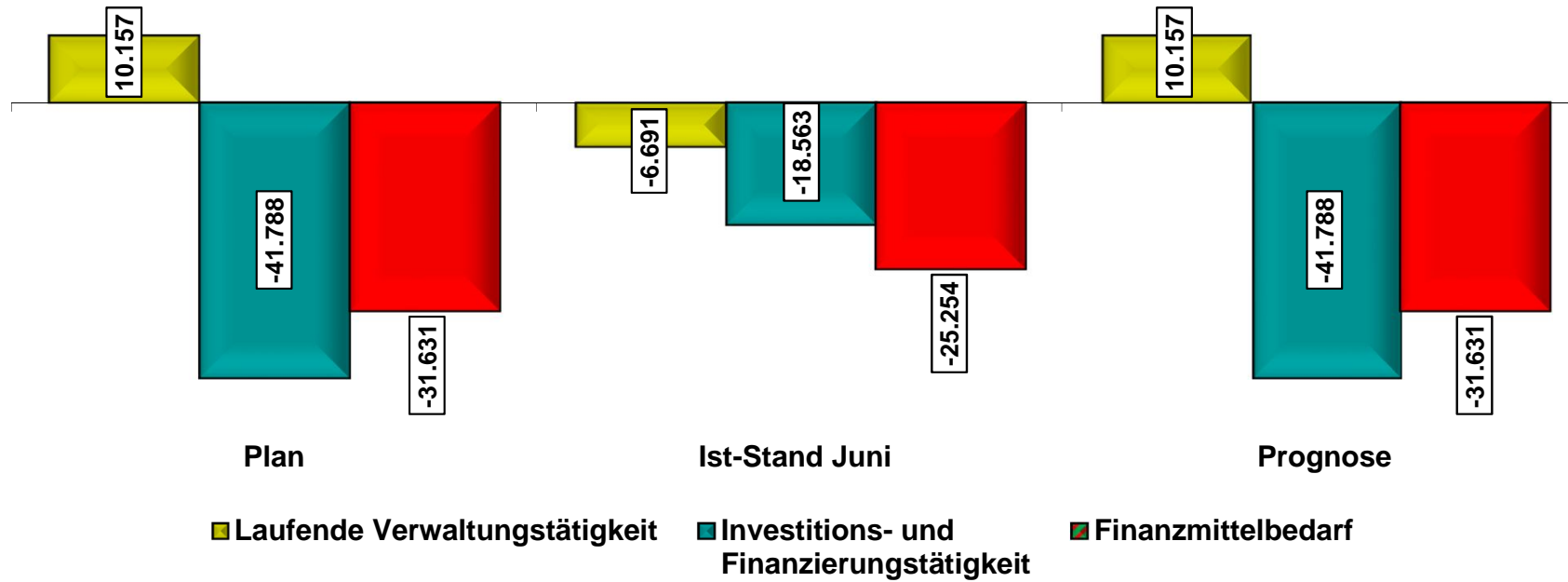


	Erträge	Aufwendungen	Ergebnis
Plan	489.728.400 €	487.713.800 €	2.014.600 €
Ist-Stand Juni	222.487.265 €	210.780.433 €	11.706.831 €
Verfügbar/ Differenz	-267.241.136 €	-276.933.367 €	9.692.231 €
Prognose	489.728.400 €	487.713.800 €	2.014.600 €
Planabweichung	0 €	0 €	0 €
in %	0,0%	0,0%	0,0%

Auf Basis der 2. Nachtragshaushaltssatzung ergibt sich ein positives Jahresergebnis in Höhe von rund 2,0 Mio. €. In einigen Berichtsteilen zeichnen sich zwar Veränderungen ab, allerdings kann zum aktuellen Zeitpunkt noch keine abschließende Prognose des Jahresergebnisses 2021 abgegeben werden. Insgesamt wird von einem planmäßigen Verlauf des Haushaltes 2021 ausgegangen.



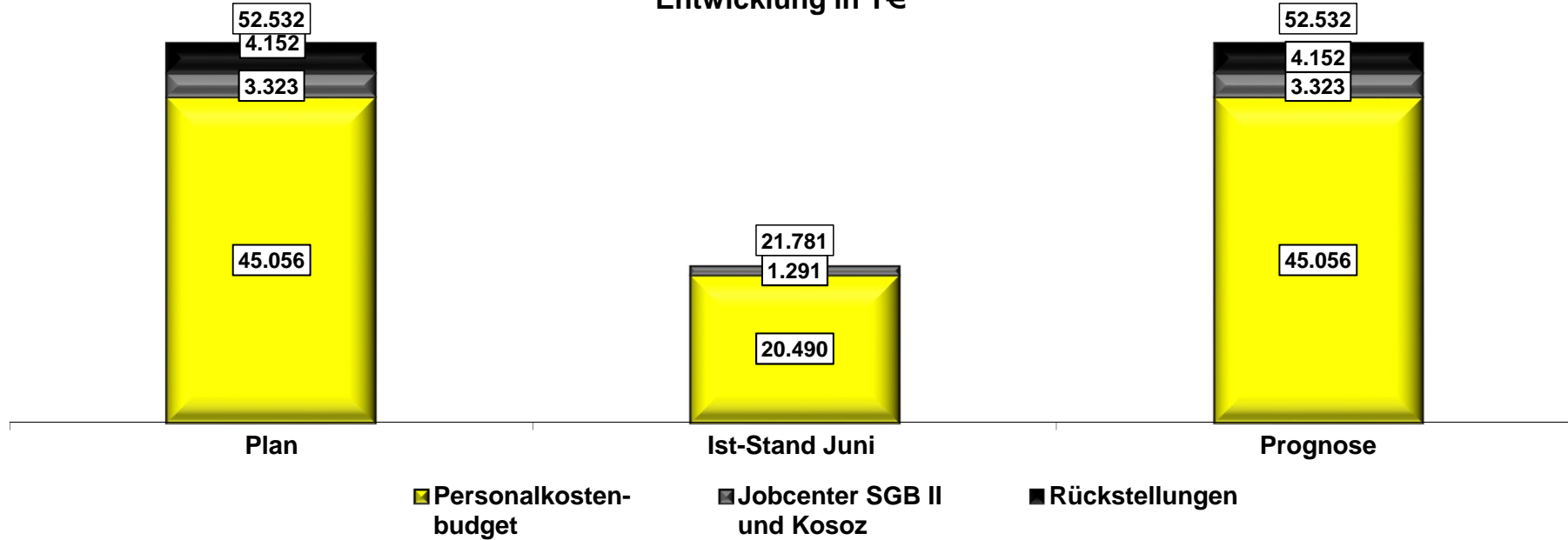
Entwicklung in T€



	Laufende Verwaltungstätigkeit	Investitions- und Finanzierungstätigkeit	Finanzmittelbedarf	Auf Basis der 2. Nachtragshaushaltssatzung ergibt sich ein negativer Finanzmittelbedarf in Höhe von 31,6 Mio. €.
Plan	10.157.100 €	-41.788.000 €	-31.630.900 €	
Ist-Stand Juni	-6.691.197 €	-18.563.183 €	-25.254.380 €	
Verfügbar/ Differenz	-16.848.297 €	23.224.817 €	6.376.520 €	
Prognose	10.157.100 €	-41.788.000 €	-31.630.900 €	
Planabweichung in %	↑ 0 € 0,0%	↑ 0 € 0,0%	↑ 0 € 0,0%	



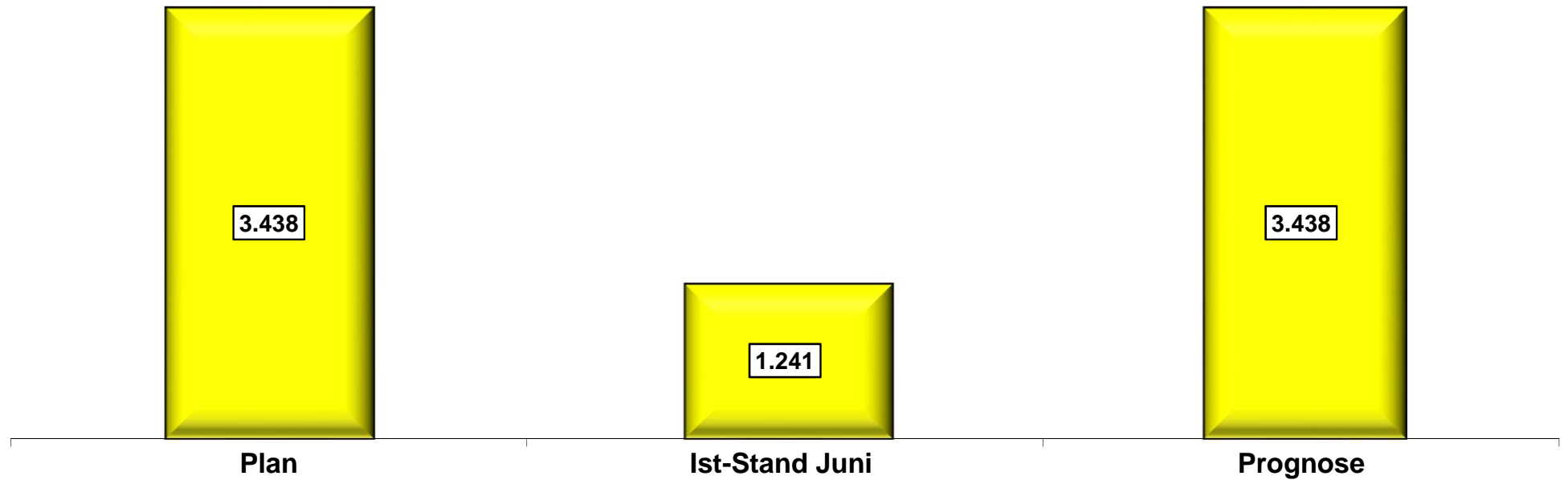
Entwicklung in T€



	Personalkosten-budget	Jobcenter SGB II und Kosoz	Rückstellungen	Gesamtaufwand
<b>Plan</b>	45.056.400 €	3.323.400 €	4.151.800 €	52.531.600 €
<b>Ist-Stand Juni</b>	20.489.955 €	1.290.631 €	0 €	21.780.586 €
<b>Verfügbar/ Differenz</b>	-24.566.445 €	-2.032.769 €	-4.151.800 €	-30.751.014 €
<b>Prognose</b>	45.056.400 €	3.323.400 €	4.151.800 €	52.531.600 €
<b>Planabweichung</b>	↑ 0 €	↑ 0 €	↑ 0 €	↑ 0 €
<b>in %</b>	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%



Entwicklung in T€

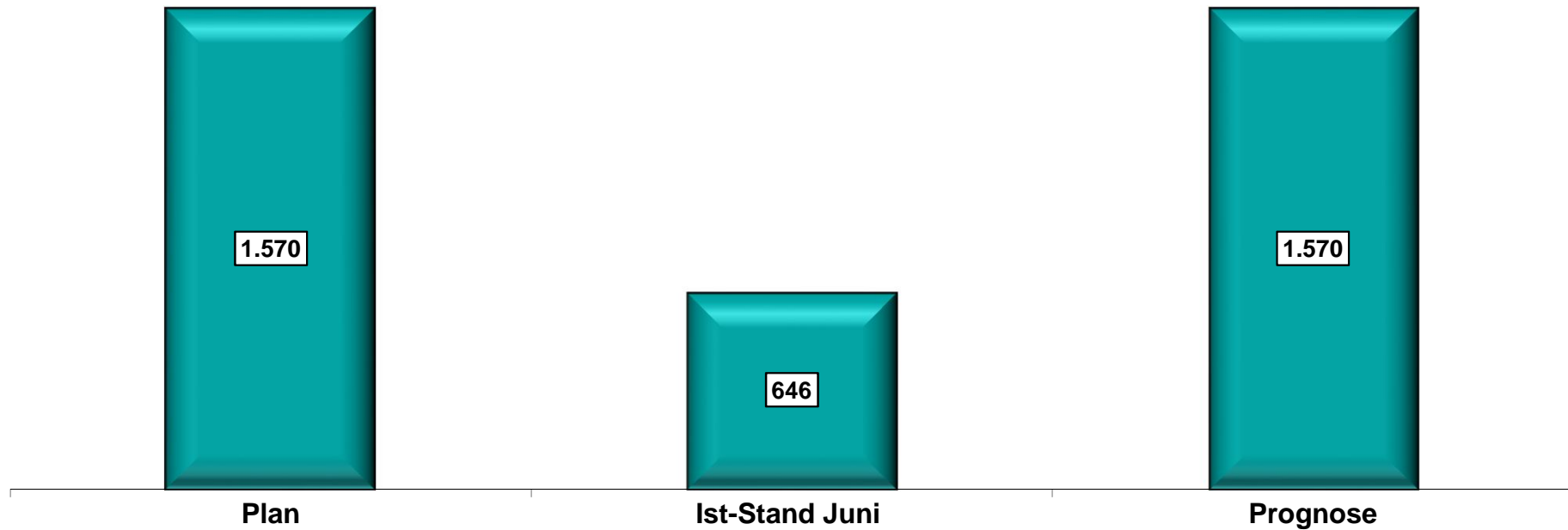


Plan	3.438.200 €
Ist-Stand Juni	1.240.997 €
Verfügbar/ Differenz	-2.197.203 €
Prognose	3.438.200 €
Planabweichung	0 €
in %	0,0%





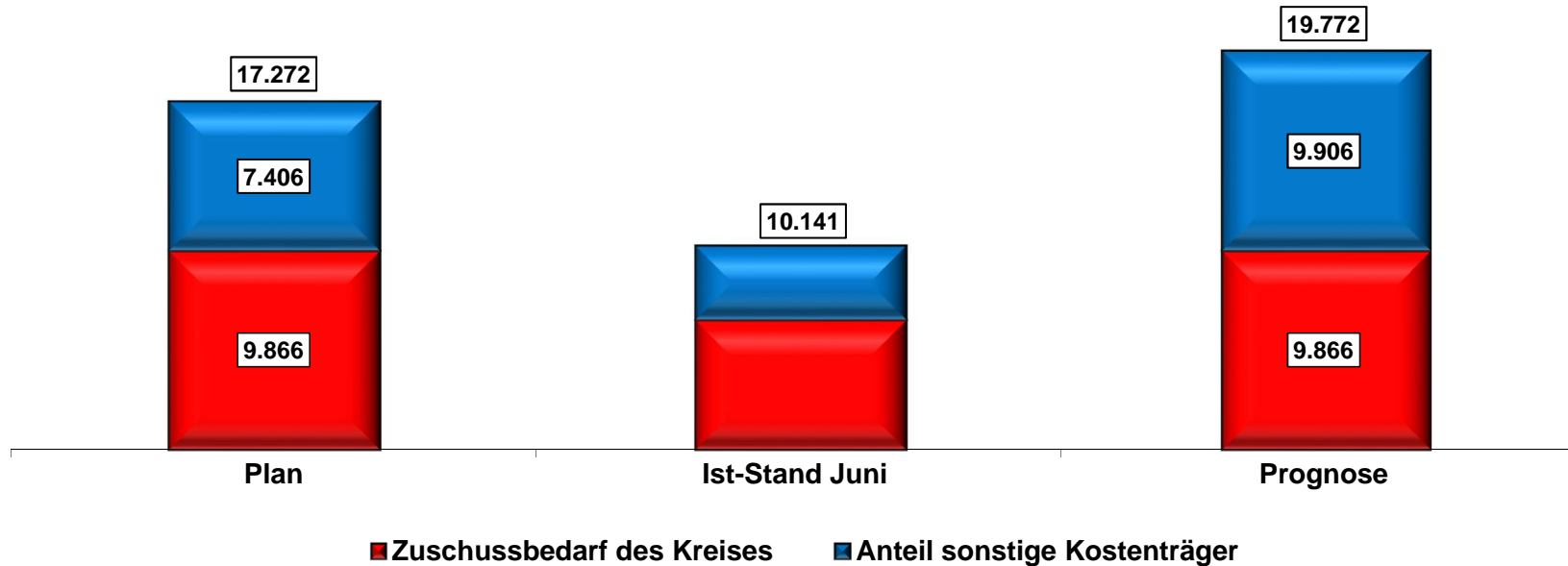
Entwicklung in T€



	Auszahlungen	
Plan	1.570.000 €	
Ist-Stand Juni	646.434 €	
Verfügbar/ Differenz	-923.567 €	
Prognose	1.570.000 €	
Planabweichung	↑	0 €
in %		0,0%



Entwicklung in T€



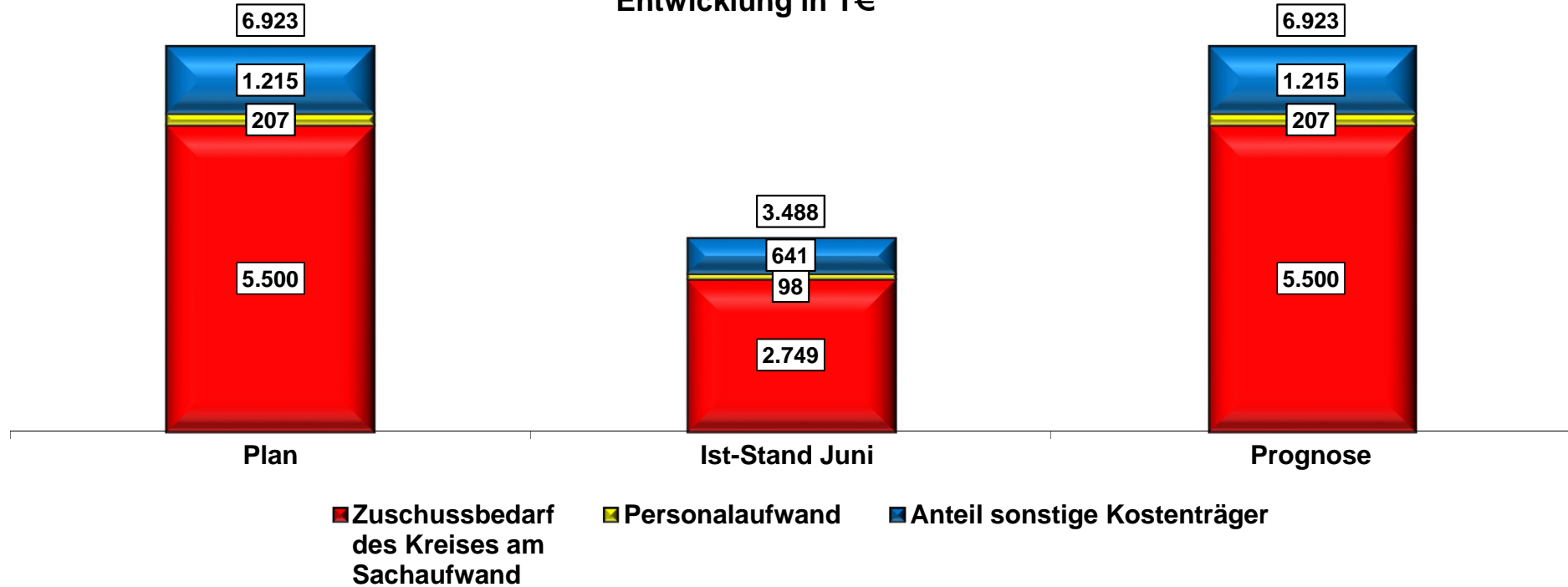
	Gesamtaufwand	Anteil sonstige Kostenträger	Zuschussbedarf des Kreises
<b>Plan</b>	17.271.600 €	7.405.700 €	9.865.900 €
<b>Ist-Stand Juni</b>	10.141.158 €	3.694.487 €	6.446.671 €
<b>Verfügbar/ Differenz</b>	-7.130.442 €	-3.711.213 €	-3.419.229 €
<b>Prognose</b>	<b>19.771.600 €</b>	<b>9.905.700 €</b>	<b>9.865.900 €</b>
<b>Planabweichung</b>	↓ +2.500.000 €	↑ +2.500.000 €	↑ 0 €
<b>in %</b>	+14,5%	+33,8%	0,0%

Aufgrund der Corona-Situation sind im ÖPNV derzeit deutlich weniger Fahrgäste und damit Mindererlöse zu verzeichnen. Es ist davon auszugehen, dass sich das Defizit und damit der notwendige Ausgleichsbetrag dadurch deutlich erhöhen wird. Im Jahr 2020 wurde das Defizit durch entgangene Fahrgelderlöse über den Rettungsschirm ÖPNV des Landes zu 100% gedeckt. Eine Richtlinie für einen erneuten Rettungsschirm im Jahr 2021 ist seitens des Landes noch nicht veröffentlicht, aber in Erarbeitung. Es wird davon ausgegangen, dass die prognostizierten Mindererlöse in Höhe von ~ 2,5 Mio. € über den Rettungsschirm 2021 ausgeglichen werden.





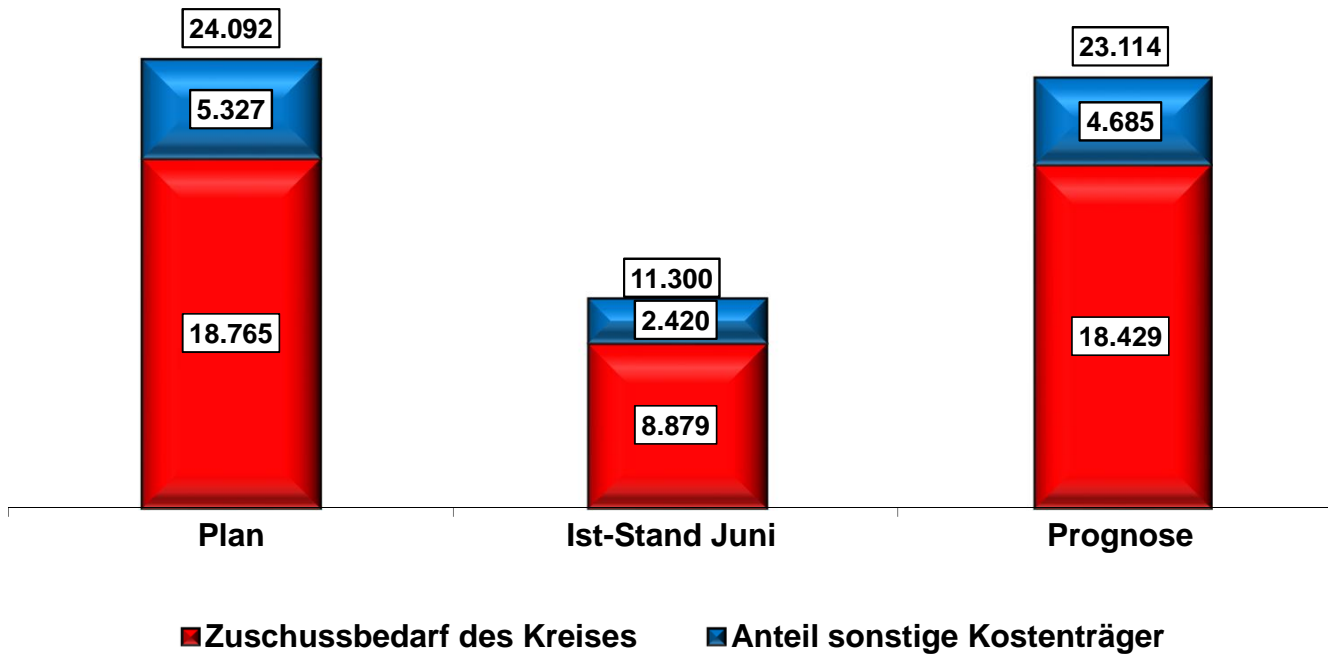
Entwicklung in T€



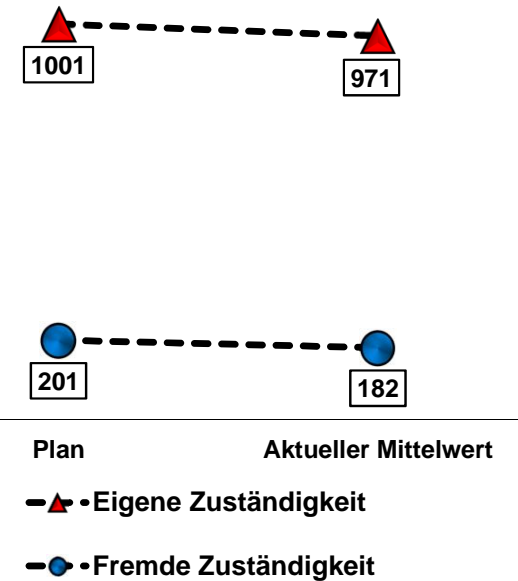
	Gesamtaufwand	Personalaufwand	Anteil sonstige Kostenträger	Zuschussbedarf des Kreises am Sachaufwand
<b>Plan</b>	6.923.000 €	207.400 €	1.215.200 €	5.500.400 €
<b>Ist-Stand Juni</b>	3.487.728 €	97.749 €	640.641 €	2.749.338 €
<b>Verfügbar/ Differenz</b>	-3.435.272 €	-109.651 €	-574.559 €	-2.751.062 €
<b>Prognose</b>	<b>6.923.000 €</b>	<b>207.400 €</b>	<b>1.215.200 €</b>	<b>5.500.400 €</b>
<b>Planabweichung</b>	↑ 0 €	↑ 0 €	↑ 0 €	↑ 0 €
<b>in %</b>	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%



Entwicklung in T€



Fallzahlenentwicklung

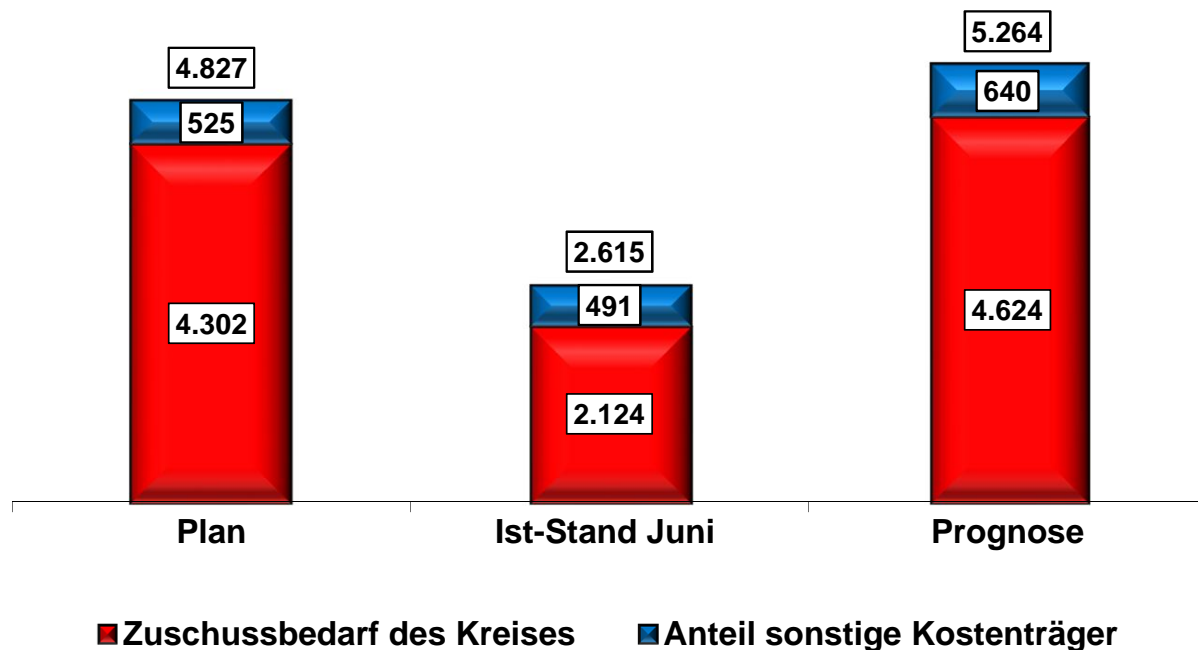


	Gesamtaufwand	Anteil sonstige Kostenträger	Zuschussbedarf des Kreises
Plan	24.092.000 €	5.327.000 €	18.765.000 €
Ist-Stand Juni	11.299.548 €	2.420.296 €	8.879.253 €
Verfügbar/ Differenz	-12.792.452 €	-2.906.704 €	-9.885.747 €
Prognose	23.114.000 €	4.685.000 €	18.429.000 €
Planabweichung	↑ -978.000 €	→ -642.000 €	↑ -336.000 €
in %	↑ -4,1%	→ -12,1%	↑ -1,8%

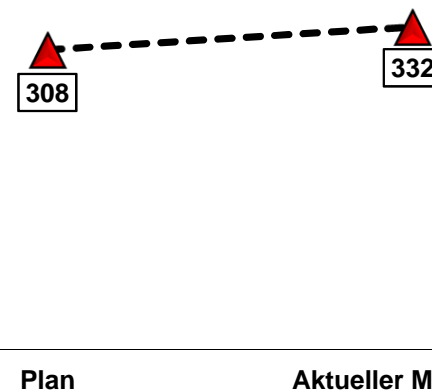
Nach derzeitigem Stand der Gesamtaufwendungen und der Fallzahlen ist mit einem niedrigeren Gesamtaufwand zu rechnen. Dadurch werden auch die Erträge sinken.



Entwicklung in T€



Fallzahlenentwicklung



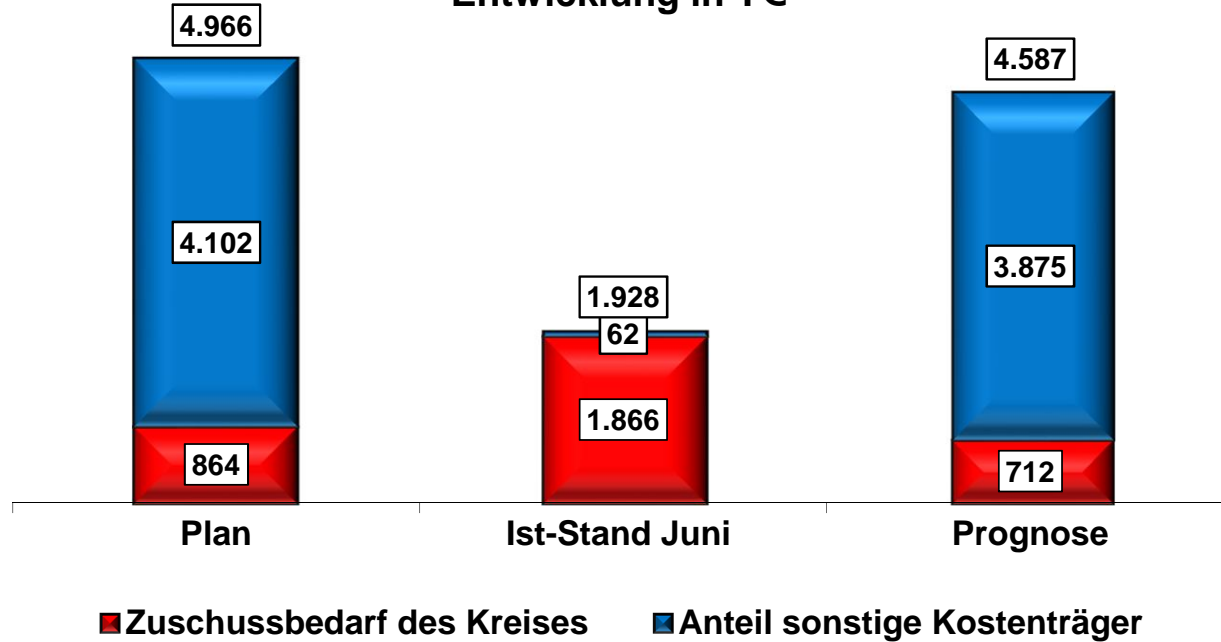
	Gesamtaufwand	Anteil sonstige Kostenträger	Zuschussbedarf des Kreises
Plan	4.827.000 €	525.300 €	4.301.700 €
Ist-Stand Juni	2.615.304 €	491.493 €	2.123.811 €
Verfügbar/ Differenz	-2.211.696 €	-33.807 €	-2.177.889 €
Prognose	5.264.000 €	640.000 €	4.624.000 €
Planabweichung	→ +437.000 €	↑ +114.700 €	→ +322.300 €
in %	+9,1%	+21,8%	+7,5%

Nach derzeitigem Stand der Gesamtaufwendungen ist auch aufgrund der gestiegenen Fallzahlen mit einem höheren Gesamtaufwand zu rechnen. Allerdings gibt es insbesondere durch die Kostenerstattung in einem Einzelfall bei den Erträgen eine positive Entwicklung.

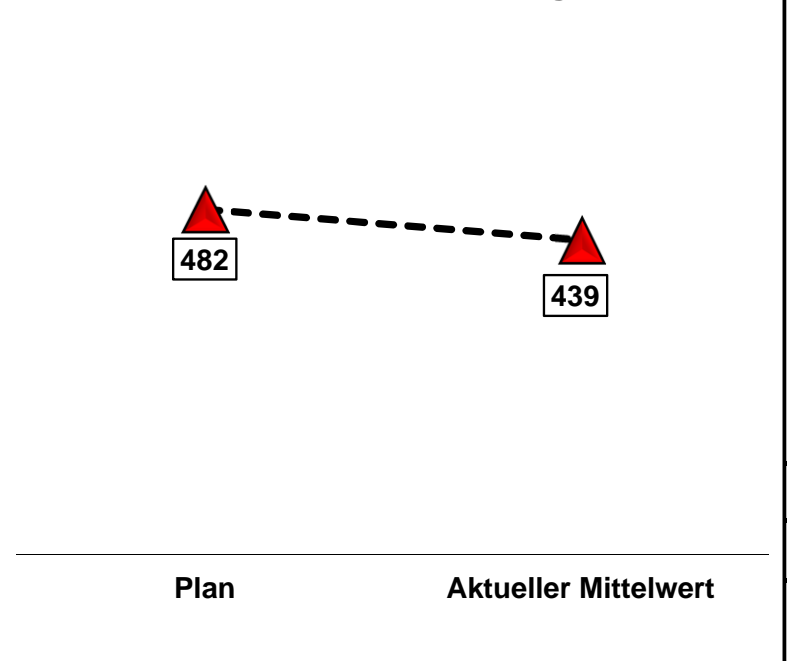
## Aufwendungen für Frühförderung -Zuschussbedarf des Kreises-



Entwicklung in T€



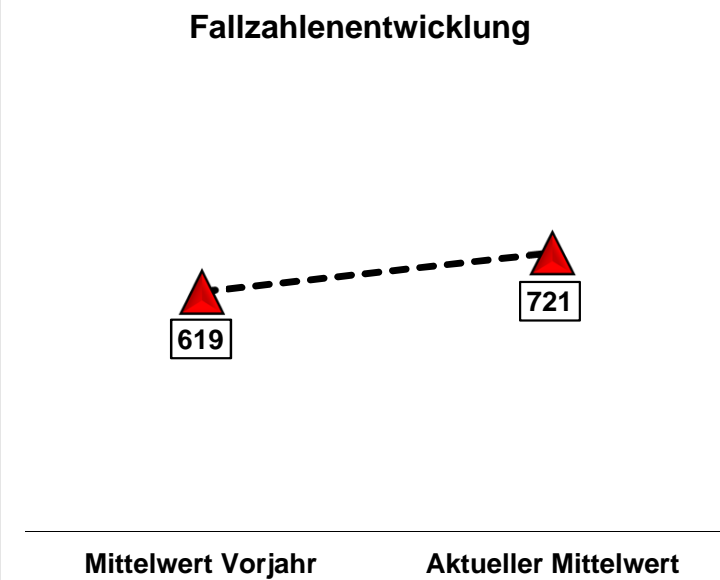
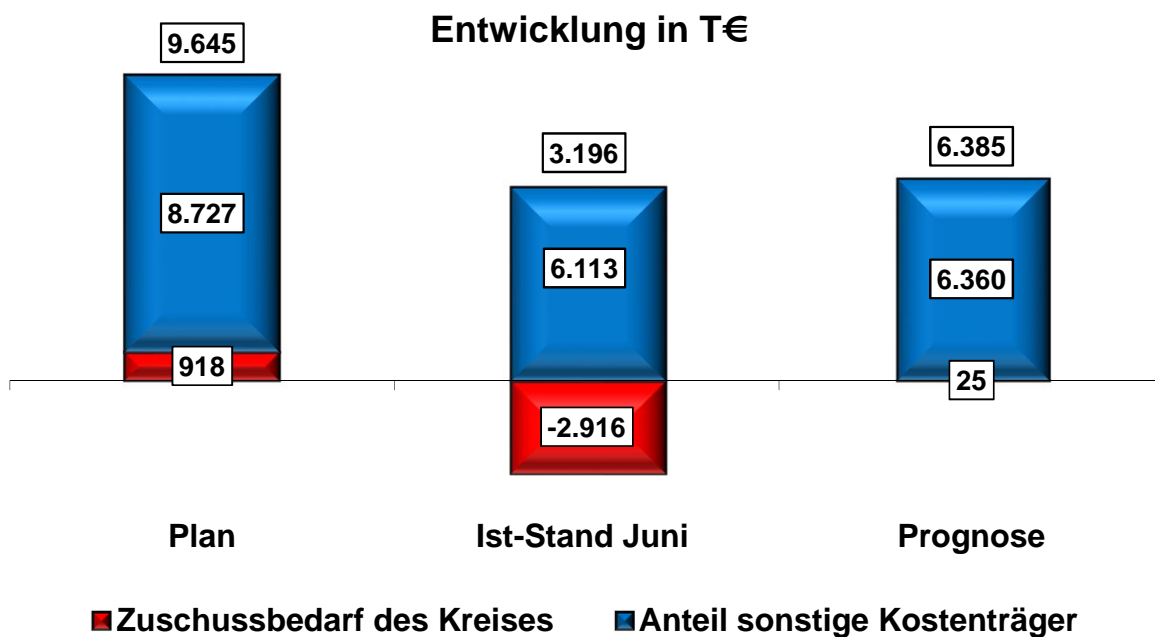
Fallzahlenentwicklung



	Gesamtaufwand	Anteil sonstige Kostenträger	Zuschussbedarf des Kreises
<b>Plan</b>	4.966.000 €	4.102.000 €	864.000 €
<b>Ist-Stand Juni</b>	1.927.584 €	61.524 €	1.866.060 €
<b>Verfügbar/ Differenz</b>	-3.038.416 €	-4.040.476 €	1.002.060 €
<b>Prognose</b>	<b>4.587.000 €</b>	<b>3.875.000 €</b>	<b>712.000 €</b>
<b>Planabweichung</b>	<b>-379.000 €</b>	<b>-227.000 €</b>	<b>-152.000 €</b>
<b>in %</b>	<b>↑ -7,6%</b>	<b>→ -5,5%</b>	<b>↑ -17,6%</b>

Nach derzeitigem Stand der Gesamtaufwendungen und der gesunkenen Fallzahlen ist mit einem niedrigeren Gesamtaufwand zu rechnen. Allerdings steigen die Fallzahlen erfahrungsgemäß bis zur Jahresmitte wieder an. Die Kostenerstattung des Landes erfolgt zeitversetzt, so dass der Zuschussbedarf des Kreises noch gegenüber dem Wert des 2. Quartals sinken wird, aber den Planwert nicht erreichen kann.

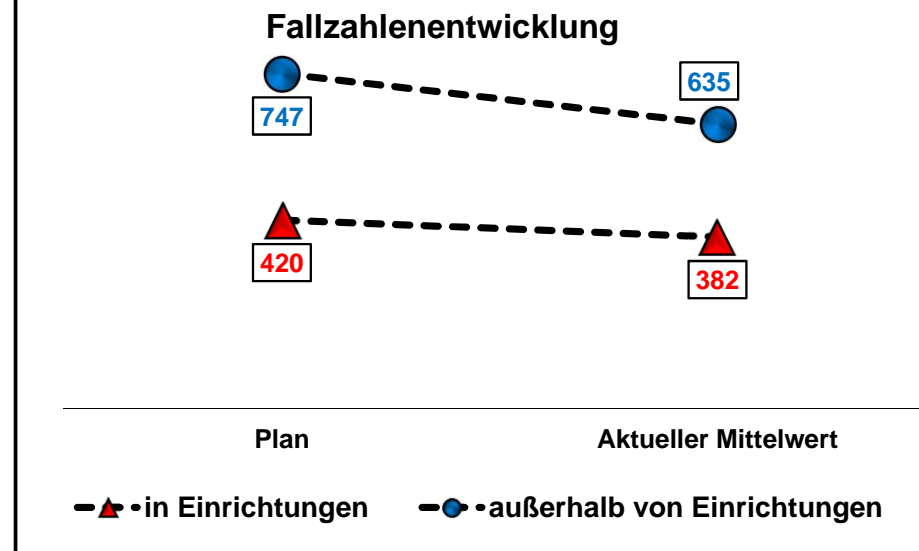
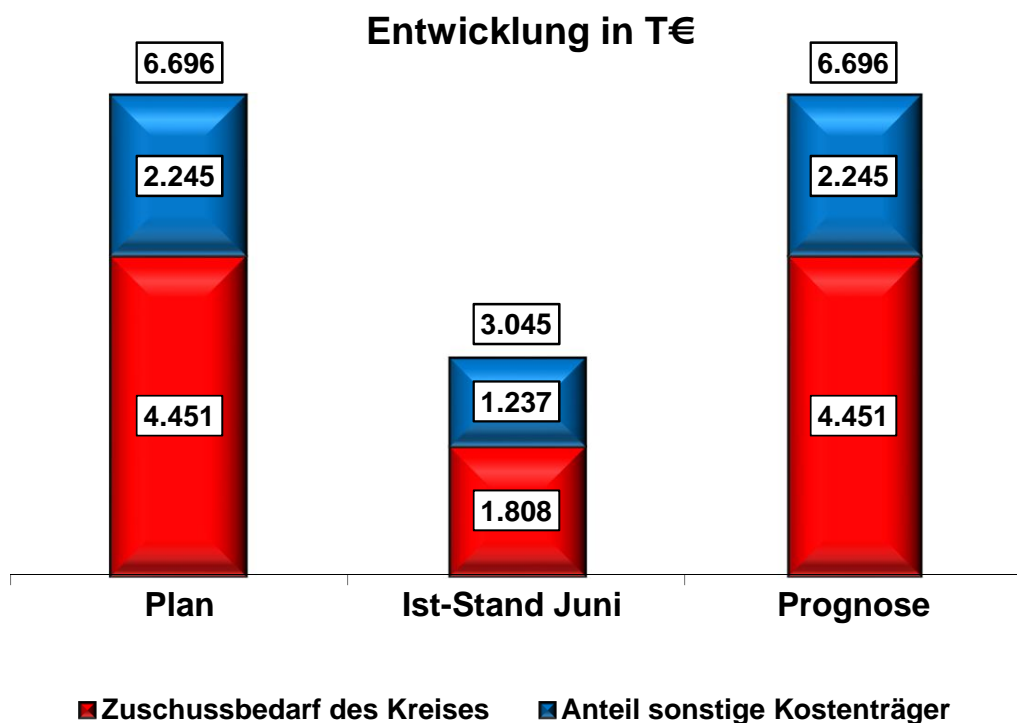
## Aufwendungen für Förderung von Kindern in Tagespflege -Zuschussbedarf des Kreises-



	Gesamtaufwand	Anteil sonstige Kostenträger	Zuschussbedarf des Kreises
<b>Plan</b>	9.645.000 €	8.727.100 €	917.900 €
<b>Ist-Stand Juni</b>	3.196.495 €	6.112.827 €	-2.916.332 €
<b>Verfügbar/ Differenz</b>	-6.448.505 €	-2.614.273 €	-3.834.232 €
<b>Prognose</b>	<b>6.385.000 €</b>	<b>6.360.000 €</b>	<b>25.000 €</b>
<b>Planabweichung</b>	↑ -3.260.000 €	↓ -2.367.100 €	↑ -892.900 €
<b>in %</b>	↑ -33,8%	↓ -27,1%	↑ -97,3%

Die Ausgabenentwicklung ist rückläufig trotz erhöhter Fallzahlen. Die Fallzahlen liegen derzeit deutlich über dem Planwert 2021, was für die Belegung der Plätze in Kita und Tagespflege zu dieser Jahreszeit üblich ist. Die derzeitigen Ist-Erträge übersteigen den Halbjahres-Planwert deutlich aufgrund einer Falschbuchung in Höhe von ca. 3,1 Mio. €, die noch in den Teilhaushalt 361101 umzubuchen sind. Nach derzeitiger Prognose sinken auch die Erträge. Der Planwert 2021 sowohl für die Erträge als auch Aufwendungen wurde aufgrund unsicherer Datenlage seitens des Landes geschätzt. Nun erfolgt eine Anpassung an die zu erwartenden realistischen Werte.

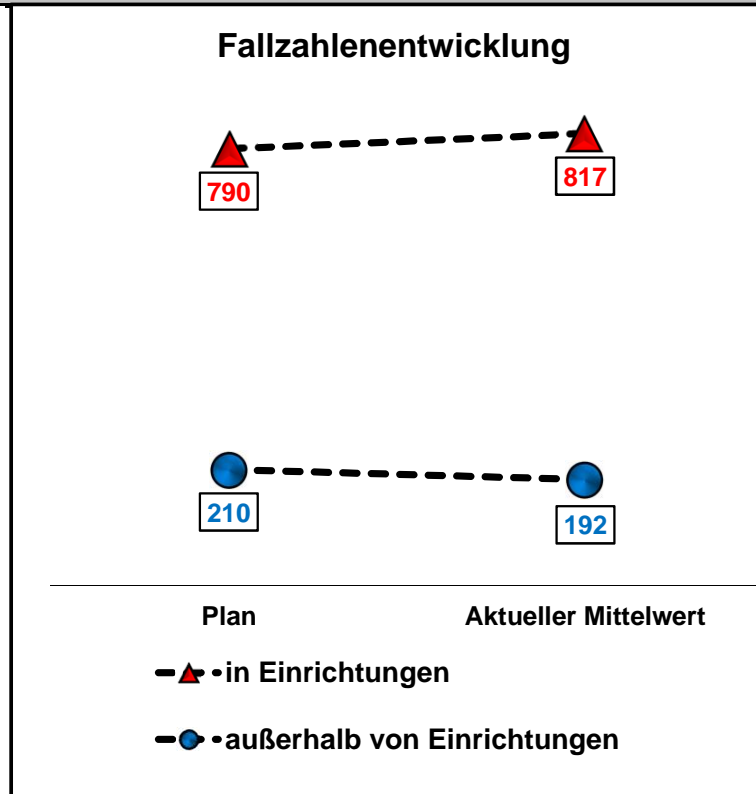
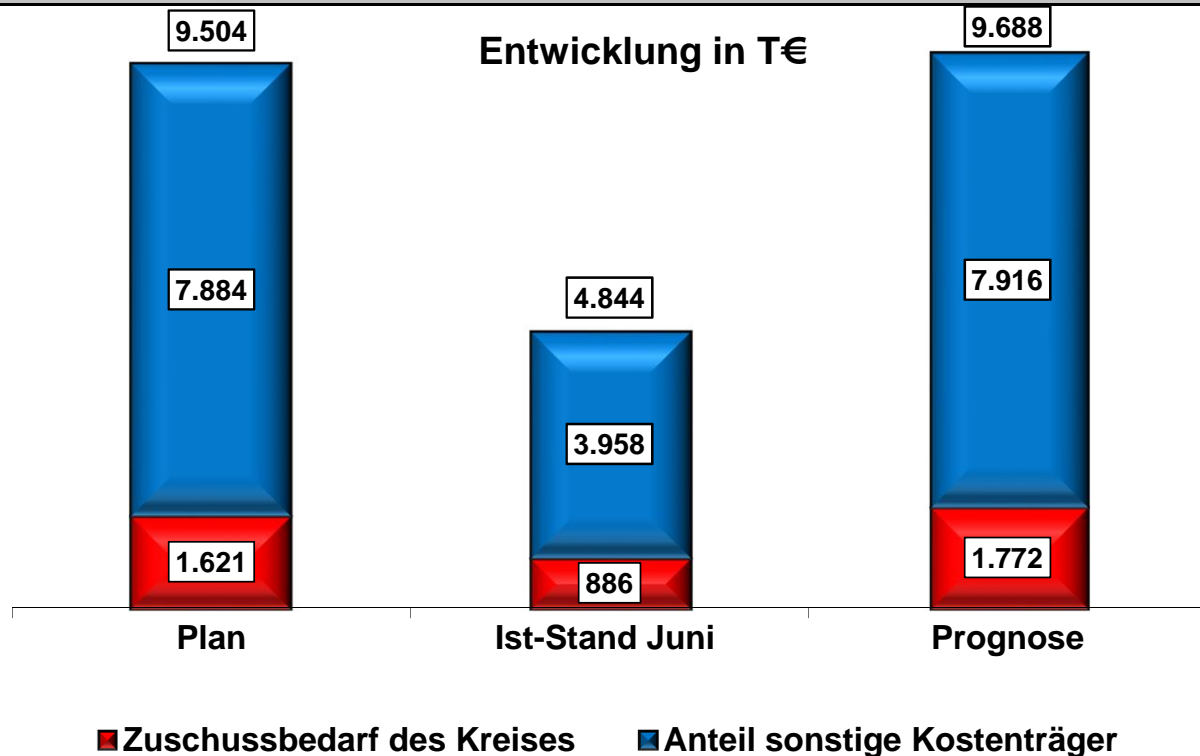
## Aufwendungen der Hilfe zum Lebensunterhalt -Zuschussbedarf des Kreises-



Die Zahl der Leistungsempfänger ist nicht steuerbar. Auch wenn die Fallzahl zum 30.06.2021 gegenüber dem Planwert geringer ausfällt, ist das kein Indiz dafür, dass die Entwicklung so bleibt und der Aufwand abgesenkt werden könnte. Zu bedenken ist auch, dass die Kosten der Unterkunft über eine coronabedingte Sonderregelung (§ 141 SGB XII) in tatsächlicher Höhe anzuerkennen ist.

	Gesamtaufwand		Anteil sonstige Kostenträger		Zuschussbedarf des Kreises	
<b>Plan</b>	6.695.700 €		2.244.600 €		4.451.100 €	
<b>Ist-Stand Juni</b>	3.045.059 €		1.236.774 €		1.808.285 €	
<b>Verfügbar/ Differenz</b>	-3.650.641 €		-1.007.826 €		-2.642.815 €	
<b>Prognose</b>	6.695.700 €		2.244.600 €		4.451.100 €	
<b>Planabweichung</b>	↑	0 €	↑	0 €	↑	0 €
<b>in %</b>		0,0%		0,0%		0,0%

## Aufwendungen der Hilfe zur Pflege -Zuschussbedarf des Kreises-

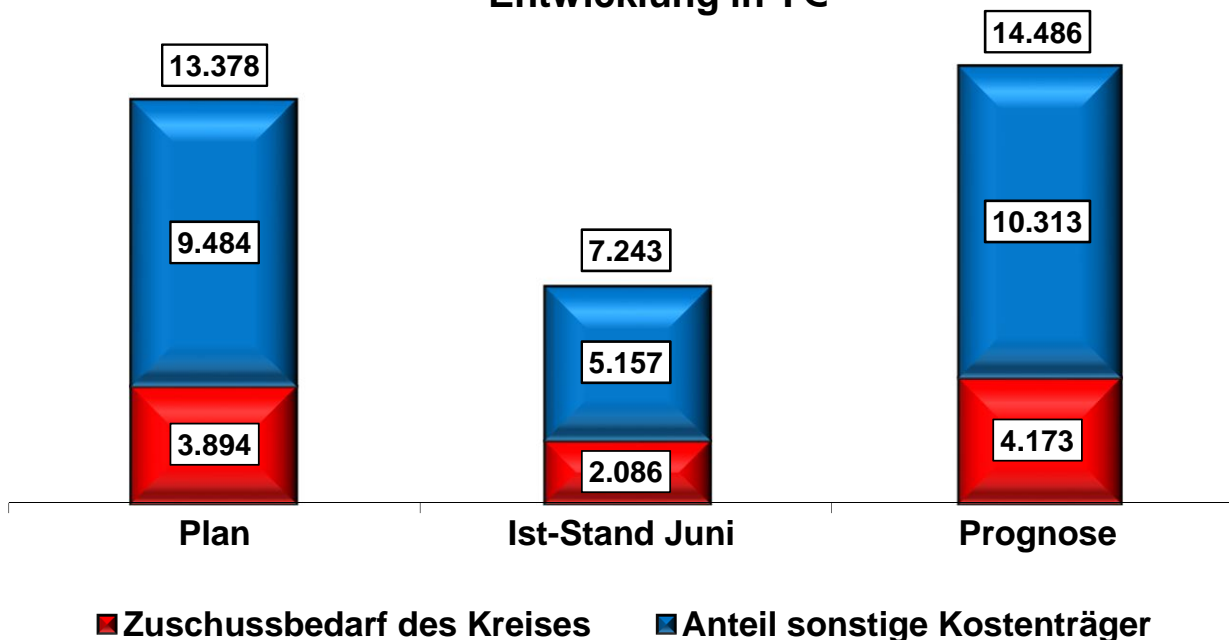


	Gesamtaufwand	Anteil sonstige Kostenträger	Zuschussbedarf des Kreises
<b>Plan</b>	9.504.000 €	7.883.500 €	1.620.500 €
<b>Ist-Stand Juni</b>	4.843.919 €	3.957.816 €	886.103 €
<b>Verfügbar/ Differenz</b>	-4.660.081 €	-3.925.684 €	-734.397 €
<b>Prognose</b>	<b>9.687.838 €</b>	<b>7.915.632 €</b>	<b>1.772.206 €</b>
<b>Planabweichung</b>	➔ <b>+183.838 €</b>	⬆ <b>+32.132 €</b>	➔ <b>+151.706 €</b>
<b>in %</b>	➔ <b>+1,9%</b>	⬆ <b>+0,4%</b>	➔ <b>+9,4%</b>

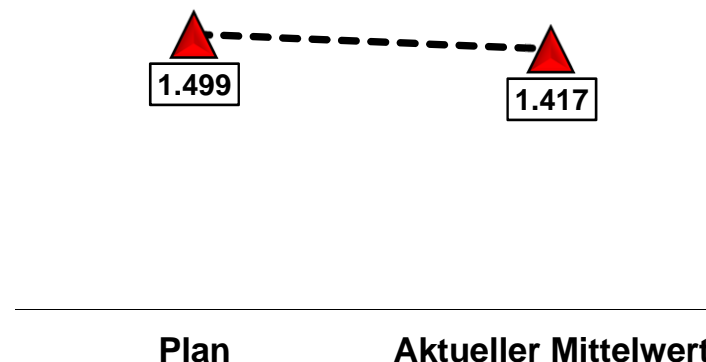
Innerhalb von Einrichtungen ist gegenüber dem Planwert eine Fallzahlsteigerung von 27 zu verzeichnen. Außerhalb von Einrichtungen liegen die durchschnittlichen Fallkosten um monatlich 120€ über dem Planwert.



Entwicklung in T€



Fallzahlenentwicklung



	Gesamtaufwand	Anteil sonstige Kostenträger	Zuschussbedarf des Kreises
<b>Plan</b>	13.378.000 €	9.484.400 €	3.893.600 €
<b>Ist-Stand Juni</b>	7.242.994 €	5.156.650 €	2.086.344 €
<b>Verfügbar/ Differenz</b>	-6.135.006 €	-4.327.750 €	-1.807.256 €
<b>Prognose</b>	<b>14.485.988 €</b>	<b>10.313.300 €</b>	<b>4.172.688 €</b>
<b>Planabweichung</b>	↓ +1.107.988 €	↑ +828.900 €	→ +279.088 €
<b>in %</b>			

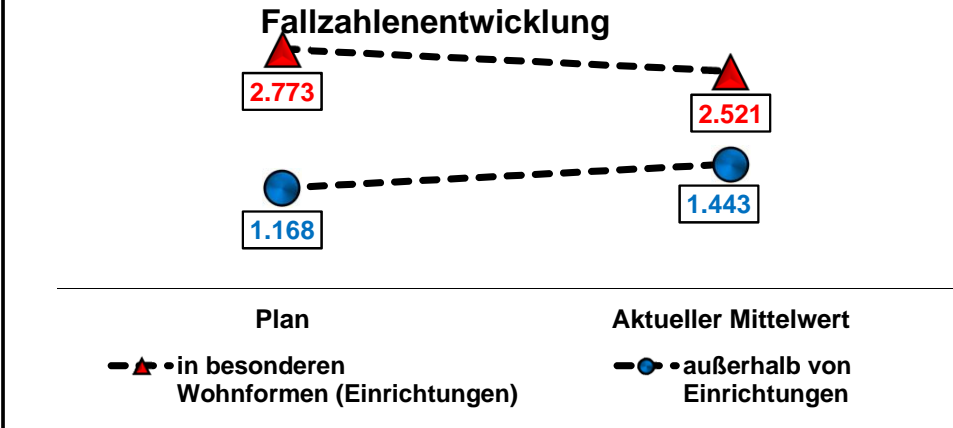
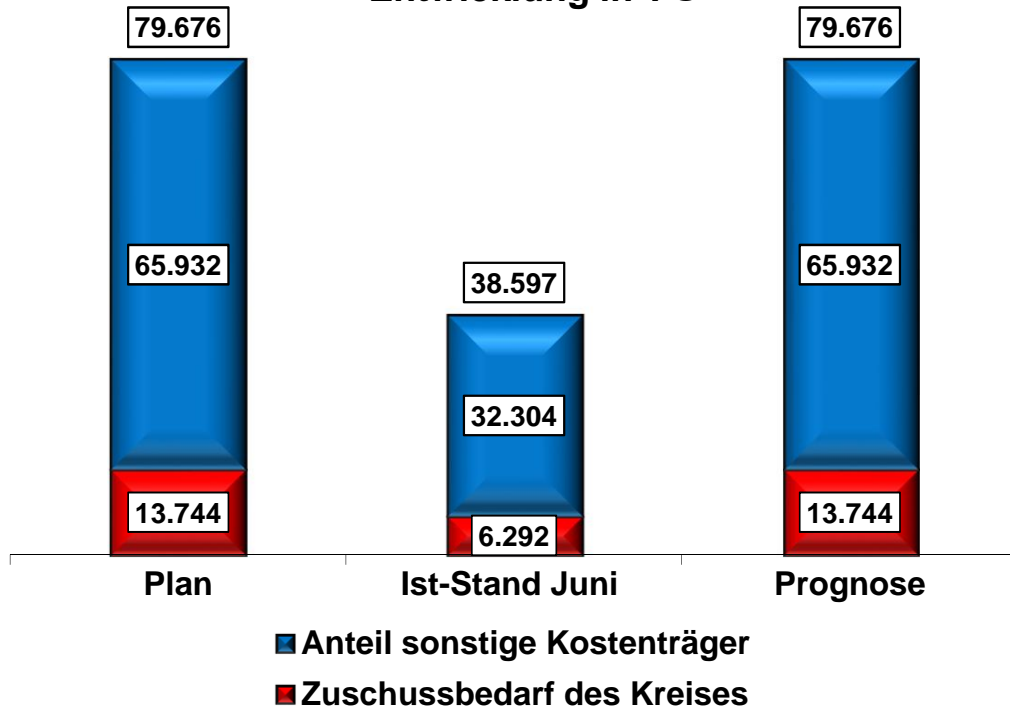
Der monatliche Aufwand pro Leistungsempfänger liegt mit 108€ über dem Planwert. Zur Steigerung des Durchschnittswertes beigetragen hat die Einmalzahlung zum Ausgleich der mit der COVID-19-Pandemie in Zusammenhang stehenden Mehraufwendungen sowie der Wechsel von Personen mit Grundleistungsbezug hin zu Analogleistung und die Aufwendungen, die für Leistungsempfänger entstehen, weil sie stationär betreuungs-/pflegebedürftig sind.



## Aufwendungen der Eingliederungshilfe -Zuschussbedarf des Kreises-



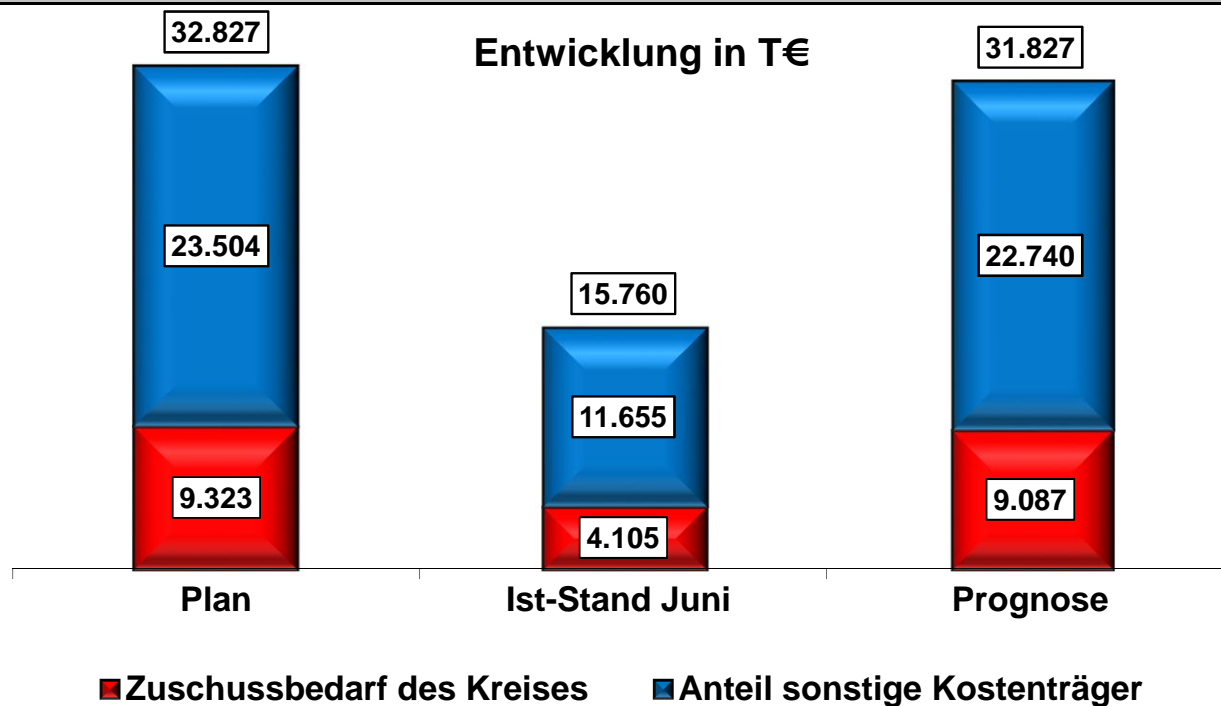
Entwicklung in T€



Das Gesamtergebnis im Teilplan 314101 entspricht zum Ende des zweiten Quartals im Wesentlichen der Planung. Steigende Aufwendungen im Bereich der ambulanten Hilfen werden durch sinkende Aufwendungen für Hilfen in besonderen Wohnformen ausgeglichen.

	Gesamtaufwand		Anteil sonstige Kostenträger		Zuschussbedarf des Kreises	
<b>Plan</b>	79.676.000 €		65.931.700 €		13.744.300 €	
<b>Ist-Stand Juni</b>	38.596.856 €		32.304.362 €		6.292.494 €	
<b>Verfügbar/ Differenz</b>	-41.079.144 €		-33.627.338 €		-7.451.806 €	
<b>Prognose</b>	79.676.000 €		65.931.700 €		13.744.300 €	
<b>Planabweichung</b>	0 €		0 €		0 €	
<b>in %</b>	↑	0,0%	↑	0,0%	↑	0,0%

## Aufwendungen der Kosten der Unterkunft (SGB II) -Zuschussbedarf des Kreises-



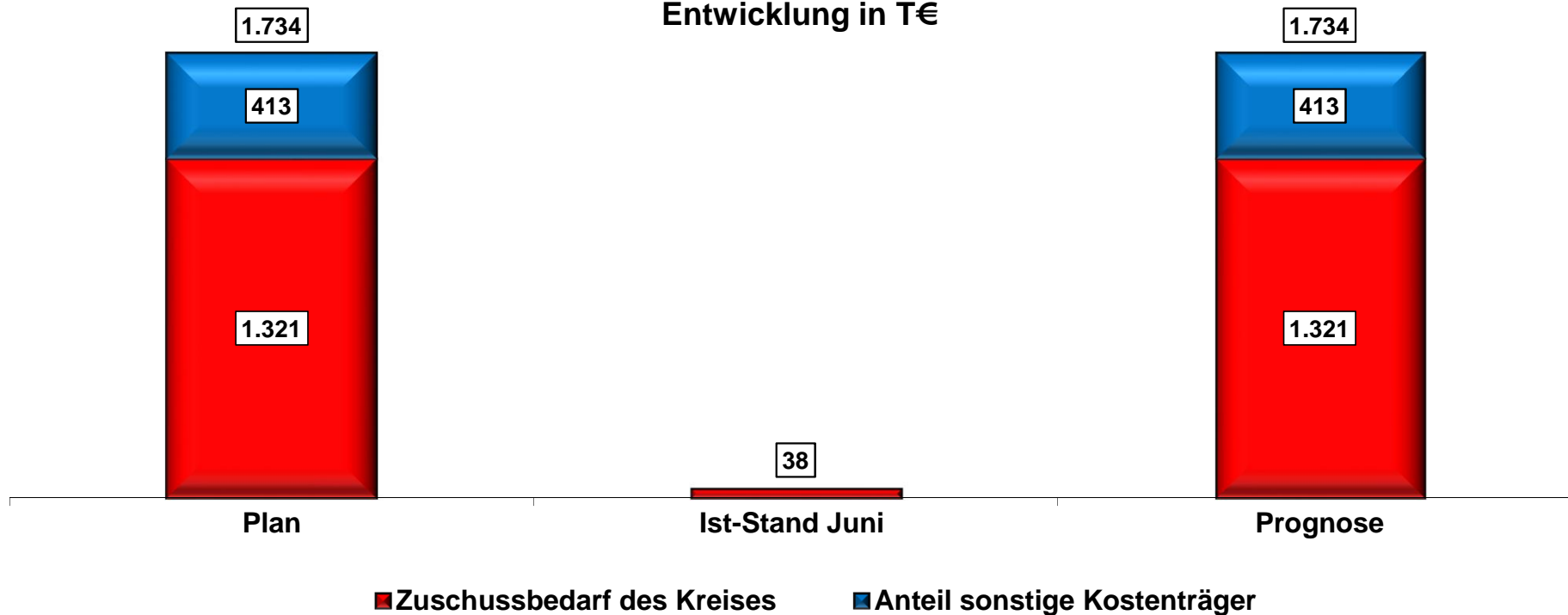
	Gesamtaufwand	Anteil sonstige Kostenträger	Zuschussbedarf des Kreises
<b>Plan</b>	32.827.000 €	23.504.100 €	9.322.900 €
<b>Ist-Stand Juni</b>	15.759.520 €	11.654.719 €	4.104.801 €
<b>Verfügbar/ Differenz</b>	-17.067.480 €	-11.849.381 €	-5.218.099 €
<b>Prognose</b>	<b>31.827.000 €</b>	<b>22.740.100 €</b>	<b>9.086.900 €</b>
<b>Planabweichung</b>	<b>-1.000.000 €</b>	<b>-764.000 €</b>	<b>-236.000 €</b>
<b>in %</b>	<b>-3,0%</b>	<b>-3,3%</b>	<b>-2,5%</b>

Der Mittelabfluss im 1. Halbjahr 2021 liegt unter dem Sollwert. Im Juni sind nochmals weniger Unterkunftskosten abgeflossen als im Mai 2021. Nach einem Anstieg der Bedarfsgemeinschaften von Januar bis April 2021 war im Mai und Juni ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Nachdem im April und Mai 2021 die Zahl der gestellten Neuanträge gesunken war (im Mai um 184), sind diese im Juni wieder auf normalem Niveau (256 Anträge). Es bleibt abzuwarten, wie sich diese Entwicklung auf die Zahl der Bedarfsgemeinschaften als auch auf die Zahl der Rechtskreiswechsler (Bezieher von ALG I, die i.d.R. nach 12 Monaten in das SGB II wechseln) auswirkt.

## Aufwendungen für Unterhaltung der Kreisstraßen -Zuschussbedarf des Kreises-



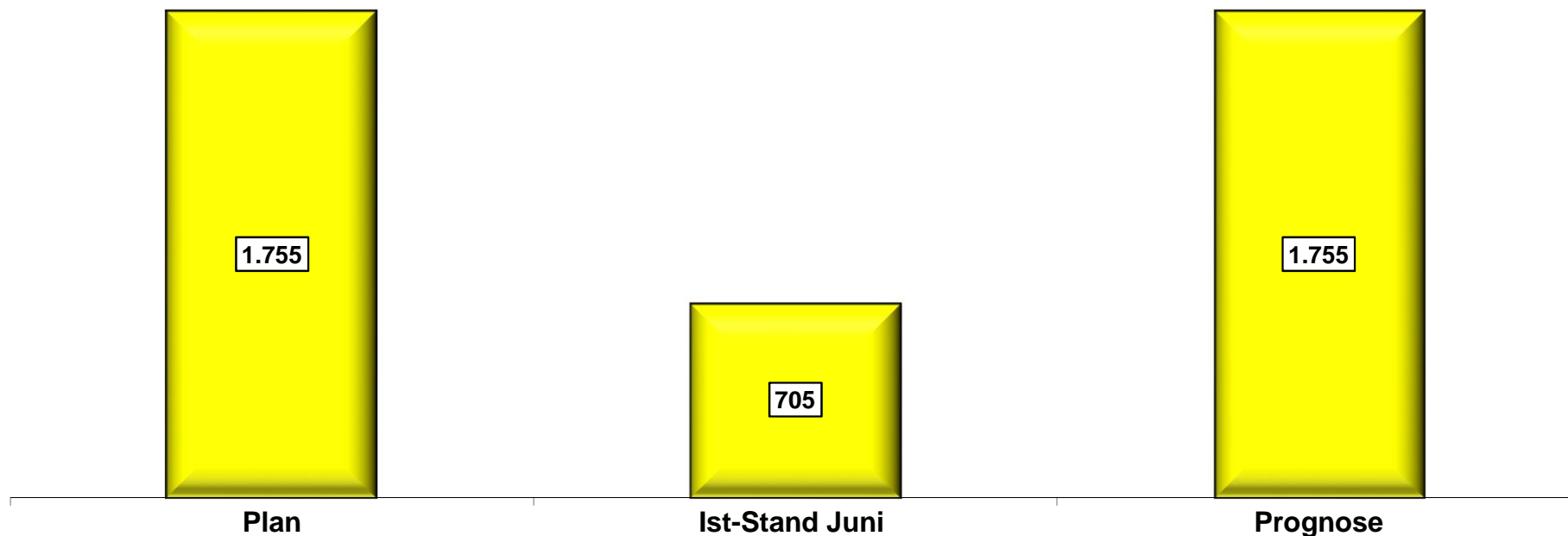
Entwicklung in T€



	Aufwendungen	Anteil sonstige Kostenträger	Zuschussbedarf des Kreises
<b>Plan</b>	1.734.000 €	413.000 €	1.321.000 €
<b>Ist-Stand Juni</b>	37.829 €	0 €	37.829 €
<b>Verfügbar/ Differenz</b>	-1.696.171 €	-413.000 €	-1.283.171 €
<b>Prognose</b>	1.734.000 €	413.000 €	1.321.000 €
<b>Planabweichung</b>	↑ 0 €	↑ 0 €	↑ 0 €
<b>in %</b>	0,0%	0,0%	0,0%



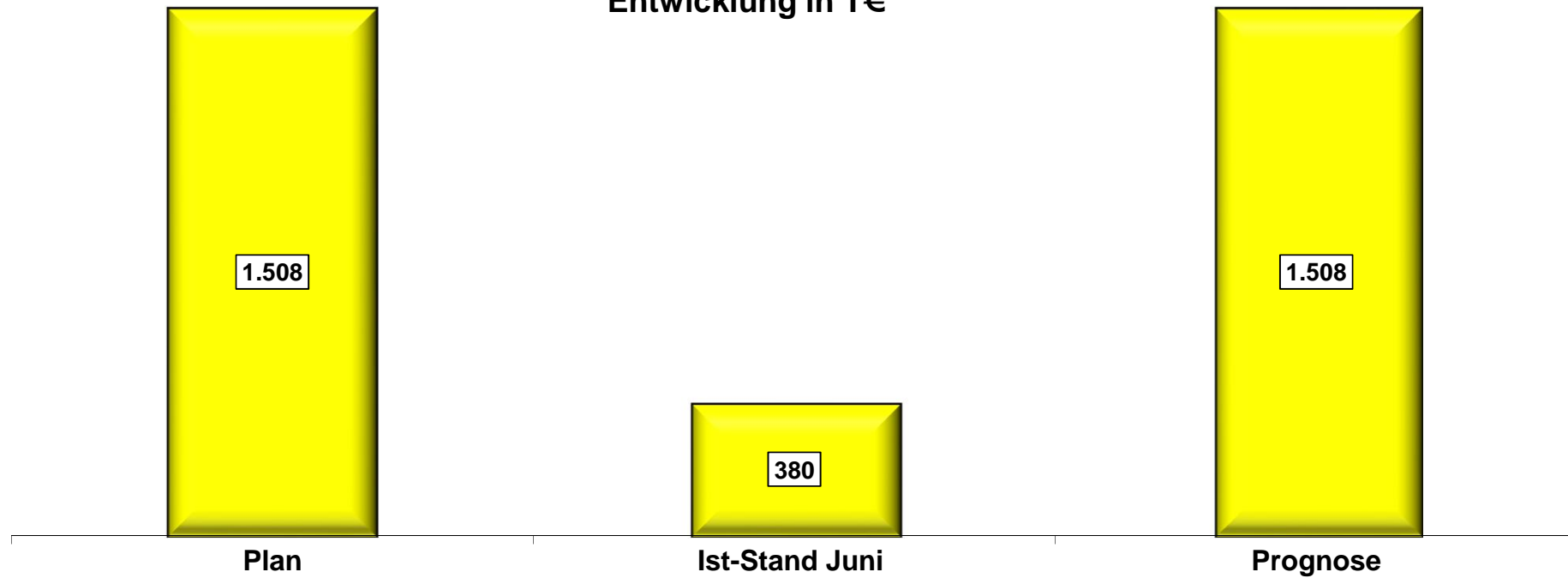
Entwicklung in T€



		Sachaufwand	Eine Prognose im Bereich der Bewirtschaftungskosten ist aufgrund der energierelevanten Faktoren (Wärme/Strom) sowie im Bereich der Reinigung/Miete nicht abschließend zu prognostizieren. In jedem Fall aber wird der Planansatz nach jetzigem Kenntnisstand auskömmlich sein. Derzeit wird eher von Gesamtkosten in Höhe von ca. 1,6 Mio. € ausgegangen.
Plan		1.755.322 €	
Ist-Stand Juni		704.563 €	
Verfügbar/ Differenz		-1.050.759 €	
Prognose		1.755.322 €	
Planabweichung	↑	0 €	
in %		0,0%	



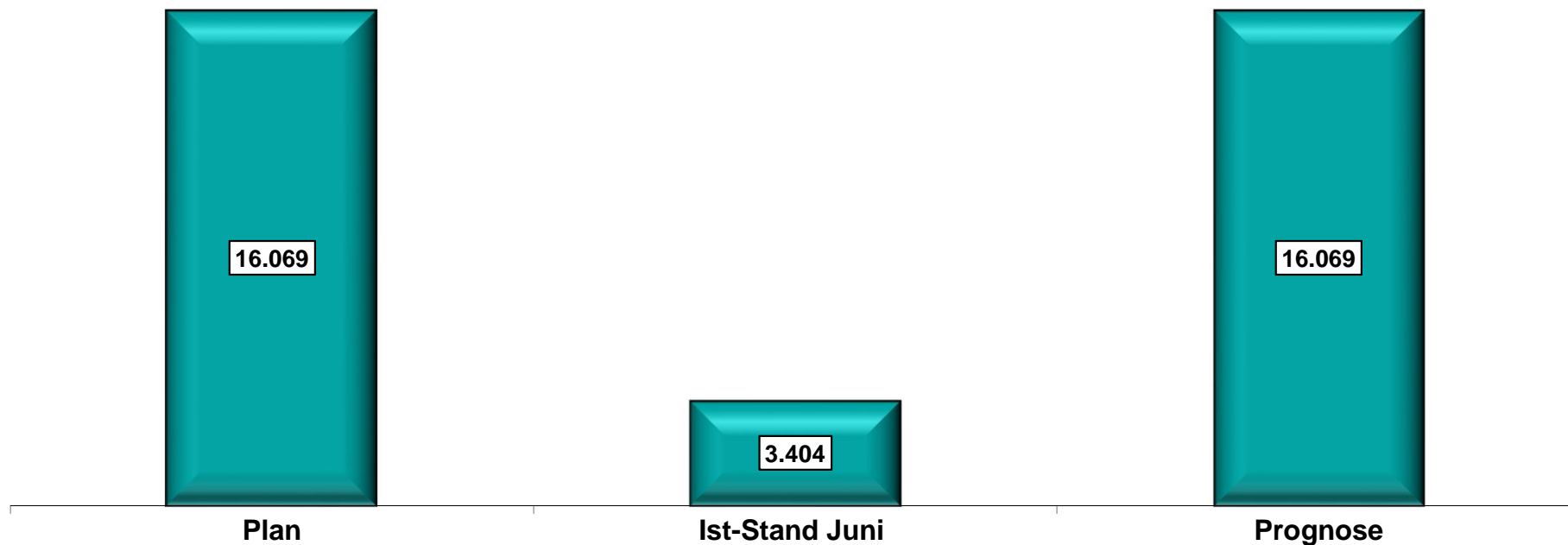
Entwicklung in T€



Plan	1.507.500 €	
Ist-Stand Juni	380.203 €	
Verfügbar/ Differenz	-1.127.297 €	
Prognose	1.507.500 €	
Planabweichung	↑	0 €
in %		0,0%



Entwicklung in T€



	Auszahlungen	
Plan	16.069.310 €	
Ist-Stand Juni	3.404.225 €	
Verfügbar/ Differenz	-12.665.085 €	
Prognose	16.069.310 €	
Planabweichung	↑	0 €
in %		0,0%

Die Summe in Höhe von 16,1 Mio. € wird entweder verausgabt oder die Mittel werden als Haushaltsrest (per Aufträge) in das Folgejahr übertragen.